

Let us

go in peace

90

Konzert

anlässlich des 90-jährigen Bestehens
der Gemeinde **Wien-Landstraße**

15. März 2025

Programm



Glaube

Johann Nepomuk David (1895-1977)
Chor

Deutsche Messe: Agnus Dei

Jakob Heinrich Lützel (1823-1899)
Chor

Der Herr ist mein Hirt

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847)
Streichquartett

Zum Abendsegen: Herr, sei gnädig
MWV B27

Pedro Jose Blanco (1750-1811)
Orgel

Konzert für 2 Orgeln in G-Dur

Hoffnung

Jean Sibelius (1865-1957)
Chor & Klavier

aus Op. 26 (Finlandia):
Be still my Soul

Peter Cornelius (1824-1874)
Chor

Heil und Freude

Felix Mendelssohn-Bartholdy
Streichquartett

Oratorium Elias, Op.70, Nr 32:
Wer bis an das Ende beharrt

Ehre Gottes

Felix Mendelssohn-Bartholdy
Chor

Oratorium Paulus, Op. 36 Nr 3:
Allein Gott in der Höh sei Ehr

Leonhard Schröter (1532-1601)
Chor

Allein Gott in der Höh sei Ehr

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Streicherduo & Streichquartett

Konzert für 2 Violinen in D-Moll,
BWV 1043, 2 Satz

Frieden

Felix Mendelssohn-Bartholdy
Chor & Orgel

Verleih uns Frieden gnädiglich

Johannes Brahms (1833-1897)
Streichquartett

Ach, arme Welt, du trügest mich
Op. 110, Nr 2

Sigi Hänger (*1972)
Chor, Klavier & Streichquartett

Schenk deinen Frieden

Violine I
Violine II
Viola
Cello

Matthias Wolff
Ralph Löwy
Heidi Guttzeit
Stephan Tomusch

Violine I
Violine II

Hartmut Ometzberger
Chrisoula Kombotis

Klavier

Bernd Kainz, Stephan Tomusch,
Katja Mühlhäuser

Orgel
Dirigat

Bernd Kainz, Yves Becker
Andreas Hubmann, Bernd Kainz,
Yves Becker, Katja Mühlhäuser

Geschichte des Streichersaals

Musik steckt diesem Saal praktisch in jeder Pore.

1794 zog das Ehepaar Andreas und Nanette Streicher nach Wien, wo die beiden – er ein vielseitig begabter Musiker, sie die Tochter eines deutschen Klavierbauers – die später weltbekannte Streicher-Klavierfabrik gründeten. Andreas Streicher spielte bei der Erfindung der „Wiener Mechanik“ eine tragende Rolle und pflegte engen Umgang mit Ludwig van Beethoven.

1837 zog die vom Gründerehepaar mittlerweile auf ihren Sohn Johann Baptist übertragene Klavierfabrik in den „neuen Streicherhof“ mit Schau- und Vortragssaal in der Ungargasse 27. Unter Johann Baptist Streicher entwickelte sich dieser Raum zu einem beliebten Konzertsaal, in dem Musikgrößen wie Johannes Brahms konzertierte.

1895 wurden die Räumlichkeiten an die Gebrüder Stingl verkauft, die ebenfalls ihre Pianoforte-Fabrik in den „neuen Streicherhof“ verlagerten. Diese entwickelte sich bis zum ersten Weltkrieg zur größten Klaviermanufaktur Österreich-Ungarns.

Seit November 1935 dient der ehemalige Streichersaal der Neuapostolischen Kirche als Gottesdienstraum. Neben dem Gemeindecchor nützen auch andere Chöre die hervorragende Akustik des Raumes als Proben- und Konzertlokal. Auch Instrumentalensembles und PianistInnen gaben in den letzten Jahren Konzerte im denkmalgeschützten Streichersaal, darunter etwa 2009 ein Streichertrio der Wiener Philharmoniker.

Das heutige Konzert reiht sich also ein in eine Vielzahl musikalischer Darbietungen, deren Zeuge dieser Raum seit fast zwei Jahrhunderten sein darf – mögen noch viele weitere folgen!

